



Roland Bleinroth (2. v. l.), Geschäftsführer der Landesmesse Stuttgart, eröffnet zusammen mit seinen chinesischen Kollegen die R+T Asia 2019.

Erstmals öffnete die R+T Asia im Jahr 2005 ihre Tore in der heute offiziell rund 2,4 Millionen Einwohner starken chinesischen Metropole. Organisiert wird die Messe von der Landesmesse Stuttgart GmbH zusammen mit ihrem chinesischen Partner VNU Exhibitions Asia Ltd. Die mittlerweile 15. Auflage ist zu einem drei Tage andauernden Event geworden, bei welchem sich vom 27. Februar bis zum 1. März 2019 insgesamt 624 Aussteller – das entspricht einem Plus von rund 23 Prozent gegenüber der Veranstaltung aus dem Vorjahr – aus 21 Ländern präsentierten; darunter beispielsweise Belgien, Deutschland, Frankreich, Kanada, Niederlande, Spanien, Südkorea, Türkei oder die USA. „Damit können wir einen neuen Ausstellerrekord feiern, das Interesse internationaler Firmen ist im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen“, freute sich Roland Bleinroth, Geschäftsführer der Landesmesse Stuttgart, bei seiner Rede zur Messeeröffnung.

Reine Fachbesucher-Messe

Das Geschehen konzentrierte sich auf fünf Messehallen auf dem International Expo Gelände, die für die Messe zusammen eine Fläche von 65.000 Quadratmetern bieten. Das Jahr zuvor fand die Messe noch auf 50.000 Quadratmetern statt. In diesem Jahr besuchten rund 41.505 Menschen (2018: 34.263) die R+T Asia, 12.784 davon kamen aus dem Ausland. Dies macht einen „nicht-chinesischen“ Besucheranteil von über 30 Prozent aus. Die Messe besitzt ein reines B2B-Konzept, somit kann jeder Besucher als Fachbesucher gezählt

werden. Insgesamt 82 internationale Aussteller nutzen das Angebot der Messe, diese als mögliche Präsentation als auch zur Kundenpflege mit Kunden aus China und dem gesamten asiatisch-pazifischen Raum zu nutzen.

Präsenz vergrößert

Insgesamt 14 deutsche Unternehmen stellten auf der R+T Asia 2019 aus und stellten damit die drittgrößte Ausstellerfraktion. Die Mehrheit suchte sich ihre dreitägige Heimat am German Pavilion. Auf einem großen Messestand hatten so viele Unternehmen Gelegenheit, sich in kleineren Nischen zu präsentieren. Kai-Uwe Grögor, Geschäftsführer des BVT - Verband Tore dazu: „Der chinesische Markt wird zunehmend auch für europäische Unternehmen interessant. Der German Pavilion wurde als Gemeinschaftsstand vom Wirtschaftsministerium gefördert und stellte für die teilnehmenden deutschen Firmen eine gute Chance für einen Markteintritt oder zur Schaffung einer breiteren Marktpräsenz dar.“



Ein Blick auf den German Pavilion, wo die Mehrheit der in Shanghai präsenten deutschen Unternehmen ausstellte.

Die R+T Asia wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie erneut in das offizielle Auslandsmesseprogramm des Bundes aufgenommen. Dieses Programm umfasst Messen im Ausland, an denen sich der Bund in Kooperation mit dem Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für die deutsche Außenwirtschaft beteiligt. Auf Basis dieses Zuschusses erhielten Aussteller der R+T Asia die Möglichkeit, sich und ihre Produkte auf einem deutschen Gemeinschaftsstand unter dem Motto „Made in Germany“ zu besonderen Konditionen zu präsentieren.

Innovationspreis vergeben

Am Innovationspreis Best of Best InnovAction Award hatten sich 100 Unternehmen beteiligt und mit ihren Highlights beworben. Eine Jury suchte bis zur Messe die zehn innovativsten und spannendsten Produkte aus, die dann vom Komitee live am jeweiligen Messestand anhand festgelegter Kriterien bewertet wurden. Als Sieger des Wettbewerbs durfte sich in der anschließenden Zeremonie nach der Auswertung Jiri Burda, Geschäftsführer der Burda Worldwide Technologies GmbH aus Eschbach bei Frankfurt am Main, die Siegerephäre abholen. Die Auszeichnung erhielt Burda für sein Modularesystem.

Dieses patentierte modulare System kombiniert wahlweise Infrarot-Heizstrahler mit LED-Beleuchtungsmodulen und/oder Kühlungsdüsen, welches den Herstellerangaben zufolge unter jede Markise, Terrassenüberdachung, Pergola oder am Wintergarten angebracht werden kann. Davor hatte Burda mit demselben System bereits den German Design Award 2019 sowie den Innovationspreis der R+T 2018 gewonnen.



Die andere Seite des German Pavilion. In der Mitte zu sehen ist das modulare System der Burda Worldwide Technologies GmbH, die für dieses Ausstellungsstück auf der Messe den Best of Best InnovAction Award gewonnen hat.

„Man kann sagen: dieses Jahr von Februar bis Februar hat sich für uns mehr als gelohnt“, freut sich Burda über die Auszeichnungen und fügt an: „Mit den drei gewonnenen Preisen wollen wir die R+T Asia als Sprungbrett für den Eintritt in den asiatischen und pazifischen Markt nutzen. Die Resonanz, die wir bisher in den zwei Tagen auf der Messe registrieren konnten, war groß. Die Kataloge wurden uns regelrecht aus der Hand gerissen, sodass wir für den dritten Tag damit gut haushalten müssen.“ Burda liefert jetzt schon seine Produkte fast in die ganze Welt. Produktionsstätten in Deutschland, Polen und Südkorea sowie ein Lager in Nordamerika bei St. Louis machen dies möglich.

Die ersten der Branche

Ähnlich optimistisch für den chinesischen Markt gibt sich die Alulux GmbH, allerdings hat das Unternehmen dies bereits Mitte der 90er-Jahre getan. Michael Puc, Vertriebsleiter Export beim Verler Unternehmen, erzählt die Geschichte dahinter: „Wir waren die Ersten, die den Rollläden nach China gebracht haben. Seit 1995 sind wir auf dem chinesischen Markt mit unseren Produkten vertreten. Das erste Projekt in diesem Land war ein großer Neubau, den wir mit unseren Rollläden ausgestattet haben. Das war für die hiesige Medienlandschaft so außergewöhnlich, dass ein Fernseherteam einen Bericht darüber gemacht und ausgestrahlt hat. Das hat uns natürlich große mediale Präsenz gebracht, worauf wir beispielsweise Projekte wie das Shanghai Dis-

Stand verfügte neben einem Bereich für die Ausstellung der für den asiatischen Markt wichtigen Produkte auch über einen Präsentationsbereich, von wo aus die Mitarbeiter durch Vorträge in englischer Sprache und mit Hilfe von Filmen ihre Produkte dem Fachpublikum näher brachten. „Die Art der Präsentation wird von den Besuchern gut angenommen. Die Resonanz und das Interesse auf diese Form der Produktvorstellung ist groß“, so Jochen Lude, Leiter Produktmanagement bei Sommer, am dritten und letzten Tag der Messe.

Änderungen zum nächsten Jahr

Der Termin für die nächste R+T Asia steht bereits fest. 2020 findet die Messe vom 17. bis 19. März statt. Mit diesem Termin wird sich dann auch der Austragungsort innerhalb der



Ein etwas anderer Messestand, den man in Mitteleuropa vielleicht nicht in dieser Art gewohnt ist.

ney Resort oder später das Olympische Dorf in Peking ausstatten durften.“

Alulux hatte auf der R+T Asia eine eigene Nische gemeinsam mit der Köster Aluminium GmbH & Co. KG und der Erhardt Markisenbau GmbH. „Wir ergänzen uns mit unserem Produktprogramm hervorragend in diesem Markt. In den Jahren davor hatten wir hier zwar einen eigenen Stand, fühlen uns aber in diesem Umfeld besser aufgehoben. Am German Pavilion weiß der Fachbesucher aus China, was ihn erwartet“, sagt Puc.

Gut präsentiert

Mit einem eigenen Messestand und in einer anderen Halle war die Sommer Antriebs- und Funktechnik GmbH in China vertreten. Der

chinesischen Metropole ändern. Die Messe zieht auf das Gelände des NECC National Exhibition and Convention Centers im Westen von Shanghai. So sei die jährliche Termingarantie weiterhin gegeben, gerade auch im Hinblick auf die ein Jahr später stattfindende R+T 2021 in Stuttgart. Zudem würden die dort vorzufindenden größeren Messehallen ausreichend Spielraum für ein weiteres Wachstum der Messe bereitstellen. Darüber hinaus erlaube das neue Gelände, die thematische Strukturierung aufrechtzuerhalten und gleichzeitig neue Themen und Sonder-schauen an die Messe anzudocken. ■

www.rtasia.org/en
www.rt-asia.german-pavilion.com